

SoE

Die Zukunft der School of Education

Von Yvonne Seidel

Seit dem Aufbau (ab 2012) und der Gründung (Herbst 2017) der School of Education konnten alle Beteiligten (Studierende, Dozenten, Leitungsgremien, Behörden) erleben, wie dieser Studiengang in vielerlei Hinsicht „besonders“ war: Zum ersten Mal hatten wir eine tertiäre Ausbildung in Bogenhofen, die einen im DACH-Bereich staatlich anerkannten Abschluss anstrebte. Außerdem wurde die universitäre Ausbildung hauptsächlich vom weiblichen Geschlecht frequentiert (ein Lob an alle Männer, die sich getraut haben, diese Ausbildung zu absolvieren!) – das war bis dahin in Bogenhofen ja ganz anders. Die in das Studium integrierte Schulpraxis (jeder Student ging einmal pro Woche in eine umliegende Schule) öffnete Bogenhofen plötzlich in einem Ausmaß für die Außenwelt, das wir schon seit Zeiten von der Wochenmarkt-Aktion und einer Teestube in Braunau nicht mehr hatten.

Gleichzeitig erlebten wir auch, wie stark der Teufel gegen diese Ausbildung vorging: Immer wieder gab es neue Herausforderungen, die zu meistern waren, nie konnten wir uns zurücklehnen und denken, die Ausbildung, die auf einer Kooperation mit der Middle East University (MEU) in Beirut beruht, sei nun aufgebaut und würde „glatt laufen“. Zu den größten Schwierigkeiten zählten die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen im Libanon, besonders seit der Hafenexplosion im August 2020. Im Juli 2022 löste sich das Parlament auf, damit konnte kein Präsident mehr gewählt werden, die Staatsleitung war ab November 2022 unbesetzt, was sich natürlich auch auf Bildungsbehörden auswirkte. Im Oktober 2023 begann der Krieg, der im September 2024 besonders spürbar wurde, als Beirut gezielt bombardiert wurde.

Trotz all dem Wirrwarr konnten doch über die letzten acht Jahre 27 (!) Lehrkräfte ausgebildet werden, die fast ausnahmslos nach dem Studium in unseren Gemeindeschulen im deutschsprachigen Raum angestellt wurden (einige sind direkt danach oder mittlerweile in Mutterschutz, weil sie ihre eigene Familie gegründet haben). Wir sind sehr dankbar für alle Freunde der Lehrerausbildung, die sich in verschiedenen Bereichen eingebracht haben: Da waren Dozenten, die für gar kein oder wenig Geld ihre Erfahrung eingebracht haben und die Studierenden unterrichtet haben; da waren Förderer, die die Lehrerausbildung finanziell unterstützt haben; da waren Eltern, die ihren Kindern das Studium ermöglicht haben; da waren Freunde, die auch in schwierigen Zeiten immer wieder Ermutigung und Gebetsunterstützung gewährt haben. Ja, es gibt Menschen, die über den ganzen Erdball verteilt sind, die regelmäßig für die SoE fasten und beten, weil ihnen bewusst ist, wie bedeutsam eine adventistische Lehrerausbildung für das deutschsprachige Feld ist.

Wir wollen an dieser Stelle allen SoE-Förderern mitteilen, dass der Schulausschuss im März 2025 die Entscheidung getroffen hat, die SoE für kurze Zeit „stillzulegen“, um den oben angedeuteten Herausforderungen aus dem Weg zu gehen. Es wird allerdings an einer Kooperation mit unserer adventistischen Universität in Rumänien gearbeitet, sodass wir – so

Gott will – in sehr naher Zukunft die School of Education wieder eröffnen können – diesmal mit einem Partner aus der EU, was uns viele Dinge erleichtern wird. Bitte betet für diese Prozesse, die ja auch allesamt Weisheit und Durchhaltevermögen erfordern!

Gott segne euch und vergelte euch die Unterstützung, die ihr der School of Education erwiesen habt! Bitte sprecht junge Menschen an, damit wir eine große Menge an Studierenden ausbilden können, sobald die School of Education wieder öffnet!